



Berlin W. 29/7. 06.  
Kirchstr. 12.

Hochverehrter Herr Professor!  
Es war mir eine große Freude,  
jüngst auch Herritz Nachricht über  
Ihr Wohlbehalten zu erhalten. Hoffent-  
lich ist die Zeit nicht zu fern, wo auch  
ich einmal ein paar Tage in Badegast  
verweilen kann.

Herr Prof. Linnemann schreibt mir, ob  
ich nicht für die Maimunis-Schrift  
die Stellen aus arabischer Schriftstellen,  
die über Maimunis Leben handeln,  
übersetzen wolle. Abraham, der für die  
genannte Schrift „Maimunis Leben“ be-  
arbeitet, habe darum gebeten.

Nun hat aber, wie Sie wissen, J. Chevalier  
im „Literaturblatt des Orients“ VII (1846)  
Sp. 338 ff. 353 ff. 375 ff. seine Arbeit  
schon geleistet. Er hat dort Qifta (2 Hefen),  
den Abi Ksabi's, Maktatuf, Abul-  
faraj' und Magrifi (2 Hefen) heran-  
gezogen. Ich will Neue Stellen Übersetzen  
gen noch einmal vergleichen. Doch dabei  
wird doch kaum etwas Neues herauskommen.  
Ich meine also, wenn es nicht nötig ist, die  
Stellen noch einmal zu übersetzen. Über-  
prüft es noch andere Quellen?

Ich wäre Ihnen für eine Beschriftung hierüber  
sehr dankbar.

Mit sehr respektvollsten Grüßen

Ihr sehr ergebener  
Junges Wittwe.